

KONGRESS-SAAL DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM

Freitag, den 23. April 1965, 19.30 Uhr

Sonnabend, den 24. April 1965, 19.30 Uhr

Sonntag, den 25. April 1965, 19.30 Uhr

9. PHILHARMONISCHES KONZERT

Dirigent: Gerhard Rolf Bauer

Solist: Albert Markow, Sowjetunion

Karl-Rudi Griesbach

geb. 1916

Afrikanische Sinfonie (Erstaufführung der Neufassung)

Presto

Largo

Prestissimo

Vivace

Dmitri Schostakowitsch

geb. 1906

Konzert für Violine und Orchester a-Moll op. 99

Adagio (Notturmo)

Allegro

Andante

Finale (Allegro con brio)

— Pause —

Joseph Haydn

1732-1809

Sinfonie Nr. 95 c-Moll

Allegro moderato

Andante

Menuetto - Trio

Finale (Vivace)



Albert Markow

Albert Markow, 1933 in Charkow geboren, erhielt bereits früh Klavier- und Geigenunterricht, entschied sich aber dann für das Violinspiel. Nach Beendigung der zehnklassigen Musikschule besuchte er drei Jahre lang das Konservatorium in Charkow und setzte sein Violinstudium danach am Musikpädagogischen Institut „Gnessin“ fort, wo er 1957 sein Examen ablegte. Im gleichen Jahre nahm er am Allunionswettbewerb und am Wettbewerb anlässlich der VI. Weltjugendfestspiele teil; auf beiden Wettbewerben wurde er mit Goldmedaillen ausgezeichnet. 1959 errang der junge Geiger einen Staatspreis der belgischen Regierung sowie eine Goldmedaille des Königin-Elisabeth-Wettbewerbs.

Albert Markow, der zu den besten Vertretern der jüngeren sowjetischen Geigergeneration gezählt wird, hatte in Solokonzerten in Moskau, in mehreren Städten Belgiens und bei seinem ersten Auftreten in der DDR (1960) bereits große Erfolge. Der Künstler beendete 1960 seine Aspirantur am Musikpädagogischen Institut „Gnessin“ und wirkt gegenwärtig als Pädagoge am gleichen Institut.